



JANE GOODALLS LEBEN & ENTWICKLUNG



Die Träumerin



Im April 1934 wird Jane in England geboren. Bereits als kleines Mädchen träumte sie von einem Leben in Afrika und der Erforschung von Tieren in der Wildnis. Ihre Mutter motivierte sie immer mit folgenden Worten: „Wenn du etwas wirklich willst, wenn du hart dafür arbeitest und nie aufgibst, wirst du irgendwie einen Weg finden, deinen Traum zu verwirklichen.“

Die Wissenschaftlerin

Zunächst wurde Jane von vielen Wissenschaftler:innen dafür kritisiert, dass sie den Schimpansen Namen gab und Beziehungen mit ihnen aufbaute. Jane ließ sich davon nicht beirren und erwarb 1966 ihren Dokortitel als Verhaltensbiologin an der Universität von Cambridge.

Die Abenteuerin

In den 1960er Jahren erfüllte sich Jane ihren Traum und unternahm ihre erste Forschungsreise in den Gombe Stream Nationalpark im Westen Tansanias. Sie entdeckte, dass uns Schimpansen viel ähnlicher sind, als es damals irgendjemand vermutet hätte. Auf ihre Beobachtungen, dass Schimpansen Werkzeuge herstellen und verwenden können, reagierte ihr Mentor, der Wissenschaftler Louis Leakey, begeistert: „Entweder müssen wir nun Werkzeug neu definieren, den Menschen neu definieren oder die Schimpansen zu den Menschen zählen!“



Die Aktivistin

Im Jahr 1986 beschloss Jane, ihre eigene Forschungstätigkeit in Gombe aufzugeben und ihre geliebten Schimpansen im Regenwald zu verlassen. Sie wollte die Welt bereisen, um die öffentliche Aufmerksamkeit auf den Schutz von Menschenaffen zu richten, deren Fortbestehen durch die Zerstörung ihrer natürlichen Lebensräume und durch den illegalen Wildtierhandel immer stärker bedroht wird.

Die Inspirierende

Dr. Jane Goodall, heute UN Friedensbotschafterin, inspiriert neue Generationen von „Janes“ - durch Roots & Shoots, eine weltweite Bewegung von jungen, mutigen und engagierten Menschen, welche nachhaltigen Wandel in ihrer Umgebung herbeiführen und gestalten wollen.

